

The background of the slide is a classical painting. It depicts a scene of conflict or a battle. In the foreground, a woman in a white and red dress looks towards the viewer. Behind her, several figures in armor are engaged in combat. One figure is being pushed back, and another is being held. The scene is set in a tent or a similar structure, with a large figure in the background. The overall tone is dramatic and historical.

# *Konfliktforschung II*

## *Gegenwärtige Konflikte im Verlauf*

### *Woche 6: Peace-Building & Nation-Building*

**Lena Kiesewetter**

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Center for Comparative and International Studies (CIS)

[lenak@student.ethz.ch](mailto:lenak@student.ethz.ch)

[www.icr.ethz.ch](http://www.icr.ethz.ch)

# Noch mal zu Michael Mann

**Wenn wir ethnische Säuberungen als gewalttätige Deportationen definieren**, wie würde Michael Mann die Konzepte „Ethnozid“, „ethnische Säuberung“ und „Genozid“ nach dem Ausmass der Gewalt einordnen?

- Genozid wiegt schwerer als Ethnozid, und Ethnozid wiegt schwerer als ethnische Säuberung.
- Ethnozid und ethnische Säuberung sind gleichbedeutend, und wiegen weniger schwer als Genozid.
- Ethnozid und Genozid sind gleichbedeutend, und wiegen weniger schwer als ethnische Säuberung.
- Genozid wiegt schwerer als ethnische Säuberung, und ethnische Säuberung wiegt schwerer als Ethnozid.
- *Die o.g. Aussagen unterscheiden sich konzeptuell, aber nicht nach dem Ausmass der Gewalt.*

# Agenda for Peace

Im Juni 1992 von Generalsekretär Boutros Boutros Ghali vorgestellt, enthält die Agenda for Peace 4 Maßnahmenkomplexe:

- preventive diplomacy (vorbeugende Diplomatie)
- peacemaking /-enforcement (Friedensschaffung)
- peacekeeping (Friedenssicherung)
- peacebuilding (Friedenskonsolidierung)

(die folgenden Definitionen stammen von

<http://www.un.org/depts/german/friesi/afried/afried-1.htm>, weitere Ausführungen gehen auf Gareis/Varwick 2007: Die Vereinten Nationen zurück)

# Vorbeugende Diplomatie

- bezeichnet Maßnahmen mit dem Ziel, das Entstehen von Streitigkeiten zwischen einzelnen Parteien zu verhüten, die Eskalation bestehender Streitigkeiten zu Konflikten zu verhindern und, sofern es dazu kommen sollte, diese einzugrenzen.
  - vertrauensbildende Maßnahmen
  - fact finding missions (Tatsachenermittlung)
  - Frühwarnsysteme
  - entmilitarisierte Zonen
  - vorbeugende Einsätze

# Friedensschaffung

- bezeichnet Maßnahmen mit dem Ziel, feindliche Parteien zu einer Einigung zu bringen, im wesentlichen durch solche friedlichen Mittel, wie sie in Kapitel VI der Charta der Vereinten Nationen vorgesehen sind.
- dritte Parteien müssen entsprechende Mittel bereit stellen
- Kapitel VII (peace-enforcement) konsequent umsetzen → BBG: dem SR sollen Streitkräfte zur Verfügung stehen

# Friedenssicherung

- bezeichnet die Errichtung einer Präsenz der Vereinten Nationen vor Ort, was bisher mit Zustimmung aller beteiligten Parteien geschah, im Regelfall unter Beteiligung von Militär- und/oder Polizeikräften der Vereinten Nationen und häufig auch von Zivilpersonal. Die Friedenssicherung ist eine Technik, welche die Möglichkeiten für eine Konfliktverhütung wie auch eine Friedensschaffung noch erweitert.
- an Situation innerstaatlicher Kriege anpassen
- Verfügungsbereitschaftsabkommen mit Mitgliedstaaten für bessere finanzielle und logistische Absicherung

# Friedenskonsolidierung

- Maßnahmen zur Bestimmung und Förderung von Strukturen, die geeignet sind, den Frieden zu festigen und zu konsolidieren, um das Wiederaufleben eines Konflikts zu verhindern.
  - Entwaffnung der Konfliktparteien
  - Entsorgung von Minen
  - Rückführung von Flüchtlingen
  - politische Neuordnung und Aussöhnung

# Miall, Ramsbotham & Woodhouse: Post-Settlement Peacebuilding (S. 188ff.)

- „negativer Frieden“: Verhinderung eines Wiederauflebens des Konfliktes
- „Clausewitz in reverse“
- Gewalt beenden
- Parteien davon überzeugen, dass ihren Interessen im Friedensprozess besser gedient ist, als im Kampf
- kritische Punkte:
  - Wahrnehmung des Konfliktgegenstandes
  - „Peace lords“ vs. „Warlords“
  - militärische Machtbalance
- Problem der Asymmetrie
- „peacebuilding market place“
- „positiver Frieden“: Unterstützung beim Wiederaufbau des Staates und bei der Behebung der Kriegsursachen
- durch Reform der Verfassung und Institutionen
- Versöhnung und Wiederaufbau sozialer Strukturen
- Wiederaufbau der Institutionen, Wirtschaft, Gemeinschaften
- drei Defizite, die beseitigt werden müssen:
  - politisches/verfassungstechnisches Unvermögen
  - wirtschaftliche und soziale Schwächen
  - psychologische /soziale Traumata

# Klausurfragen

- „Weil die ‘nation-building’ Prozesse in Japan und Deutschland erfolgreich waren, wird dies auch im Irak der Fall sein!” Sind Sie mit dieser Aussage einverstanden?

# Klausurfragen

- Der dauerhafte Friede nach einem Bürgerkrieg hängt von mehreren Stufen ab. Wie können diese Stufen aufgeteilt werden? Erwähnen Sie bitte mindestens einen friedensstiftenden Faktor pro Stufe.